

Vogtländischer Anzeiger.

18. Stück.

Plauen, Sonnabends den 5. May 1827.

Naturmerkwürdigkeiten.

Die Gewitter fangen dies Jahr frühzeitig und gefährlich an. So schlug am 22. April ein Blitz auf die Kirche zu Unserer lieben Frauen in München, stürzte jedoch, ohne Schaden zu thun, am Ableiter herab in die Erde.

Auch zu Treuen fiel am 24. April gegen Abend ein Blitzstrahl auf ein Deconomiegebäude des dasigen Schlosses, welcher eine Magd etwas am Arme verbrannte, auch einen Balken entzündete, welcher jedoch sogleich wieder gelöscht wurde. — Dasselbe Gewitter hat auch sonst noch hier und da eingeschlagen, so wie es dabei an einigen Orten zugleich stark schneiete und graupelte.

Auf der Insel Island ist der vorige Winter äußerst gelind gewesen und erst im März hat sich eine Kälte von 14 Grad eingestellt.

Jubelfeste.

Am 18. April feierte die Universität Halle das Jubiläum ihres Kanzlers, D. August Herrm. Niemeyers, welcher vor 50 Jahren seine akademische Wirksamkeit begonnen hatte. Der viel- und hochverdiente Mann erhielt vom Könige, der Universität und Stadt die rührendsten Beweise dankbarer Anerken-

nung und S. M. der König bewilligte zugleich zu Erbauung eines neuen Universitätsgebäudes 40000 Thaler.

Zwar im niedern und engern Wirkungskreise hatte der Weißgärbergeselle Kenngott zu Lindau sein 50jähriges Gesellenjubelfest gefeiert, aber nicht ohne mancherlei freudige Anerkennung auch seines Werths. Dieser nun 70jährige Greis war stets bei Einem Meister und dessen Sohne, und zeichnete sich durch Fleiß, Treue und rechtschaffenen Wandel aus. Der Magistrat verlieh ihm das Bürgerrecht unentgeltlich und sicherte ihm die Aufnahme in ein Spital zu, wenn er unvermögend werden sollte. (Hätte ihm das Handwerk nicht auch mit dem Meisterrechte beschenken sollen?)

Zeitungsberichte.

Sachsen. Leipzig sah kürzlich einen Verein erhabener Personen in seinen Mauern, deren Liebe unter sich, und Humanität gegen Jedermann ein höchstfreuliches Schauspiel gewährten. Es waren S. K. M. die verw. Königin von Baiern mit zwei Prinzessinnen Töchtern K. K. H. H., der Prinz Johann von Sachsen mit Gemahlin, der Kronprinz von Preußen mit Gemahlin K. K. H. H., der Großherzog

herzog von Weimar und der Herzog von Braunschweig, wobei zugleich J. M. die Königin von Wien aus durch den Besuch einer Prinzessin Tochter, der Gemahlin des Erzherzogs Franz Carl von Oesterreich K. H. überrascht wurde. J. M. die verw. Königin ging nach Weimar, und J. M. die regierende Königin von Baiern kam nach Altenburg auf Besuch.

Oesterreich. Die Regierung hat nun auch eine Collecte zur Unterstützung der armen und nothleidenden Griechen gestattet.

Baiern. Dies Land hat vorläufig mit Württemberg einen Zoll- und Handelsvertrag geschlossen, welcher vielleicht noch in ein ganz gleichförmiges Zoll- und Handelssystem übergehen wird.

Frankreich. Nachdem die erleuchtete Pairskammer das Preßgesetz von allen wahrhaft drückenden Punkten so befreit hatte, daß es dadurch seine verdüsternde Kraft ganz verlieren mußte, überbrachte der Minister Peyronnet, dessen Urheber, derselben die königl. Ordonanz, wodurch der ganze Gesetzentwurf zurückgenommen wurde. Alle Freunde des Lichts in Paris und ganz Frankreich wurden durch diesen Sieg der Charte in Jubel versetzt, nur Schade, daß derselbe bei leidenschaftlichen Menschen auch in mancherlei Excesse ausartete. — Der span. Gesandte Herz. von Villa Hermosa hat seine Abberufung S. M. dem Könige überreicht. — Ein wichtiges Unternehmen, dessen Kosten auf 40 Mill. Fr. be-

rechnet worden, ist im Werke, indem dadurch alle Häuser von Paris mit Wasser versehen und auch die öffentlichen Brunnen vermehrt werden sollen. — Das in N. 8 d. Bl. erzählte Wunder, da sich bei einer Missionsproceßion im Dorfe Mimie' ein silberfarbiges Kreuz am Himmel zeigte, war durch einen großen papiernen Drachen, auf dessen himmelblauer Fläche ein solches Kreuz gemalt war, hervorgebracht worden. (Es steht schlimm um eine Sache, welche zu solchen Betrügereien Zuflucht nehmen muß.)

England. Der Herz. von Wellington hat seine Function als Oberbefehlshaber der Armee niedergelegt, und der Herz. von Cambridge ist eingeladen worden, diese Stelle zu übernehmen, so wie bereits der Herzog von Clarence die Stelle als Lord Großadmiral angenommen hat. Das neue Ministerium soll aus folgenden Personen gebildet worden seyn: Erster Kanzler der Schatzkammer Canning, Lord Kanzler Copley; Minister der auswärt. Angelegenheiten Grandville; Min. des Kriegs und der Colonien Robinson; Min. des Innern Huskisson; geheime Siegelbewahrer Dindley und Ward; Großmeister der Artillerie Anglesea; Präsident des Conseils Harrowby; Kanzler des Herzogthums Lancaster Berley; fürs Kriegswesen Palmerston; Präsid. des Handelsbureau Seaforth (Ellis). — In den Fabrikstädten ist die Noth noch immer sehr groß; ein Arbeiter, der sonst wöchentlich 24 Schillinge (à 8 gr.) verdiente, hat jetzt kaum 8,
mehr

mehrere sogar für 16 Stunden täglicher Arbeit nur 3 bis 4 Schill. zum Lohne.

Spanien. Die Observationsarmee an der portug. Gränze hat eine Bewegung vorwärts gemacht, welches man als eine Folge des Rückens der engl. Truppen in Portugal betrachtet. Die Armee litt übrigens den größten Mangel, während bei den royal. Freiwilligen Ueberfluß herrscht. — Die Insurrection in Katalonien scheint vorläufig gedämpft, aber auch in Arragonien und anderwärts herrscht große Gährung.

Portugal. Der Doctor Abrantes ist aus Brasilien in Lissabon eingetroffen und hat sogleich eine Audienz bei der Regentin gehabt. Der Kaiser Don Pedro soll beim Abschiede zu ihm gesagt haben: Ich will durchaus, daß die constitutionelle Charte vollzogen werde. Wehe denen, die meine Befehle nicht achten und meine Rechte verkennen sollten! Es heißt, der Kaiser werde selbst bald nach Portugal kommen.

Griechenland u. Türkei. Herr Eyraud, der große hülfreiche Griechenfreund, hat von mehreren Philhellenen, auch vom Obristlieut. v. Heidegger, bittere Klagen über das undankbare und widerspenstige Benehmen der Griechen erhalten. — Leider! hat dies Volk jetzt auch 2 Nationalversammlungen, eine auf Megina, die andere zu Kastri, wovon eine die andere für unrechtmäßig erklärt. Eine versuchte Ausgleichung und Vereinigung des Ganzen an einem dritten Orte wurde von letzterer nicht angenommen. — Kolokotroni

soll bisher von Zeit zu Zeit Sendungen von Geld und Kosibarkeiten an eine Tante auf Zante geschickt haben und zwar in moreotische Käse versteckt. Kürzlich hatte er wieder einen solchen reichgefüllten Käse abgesendet, das Schiff wurde jedoch geplündert, die Ladung nach Zante gebracht und dort verkauft. Ein Palikari kaufte den Käse, lud einige Freunde zu dem Schmause ein, und bald erschien das seltsame Eingeweide, welches der Käufer, trotz der Reclamation der Tante, behielt. — Lord Cochrane ist mit seiner kleinen Flotille von Napoli di Romania weiter gesegelt, man wußte jedoch noch nicht gewiß, wohin. Indes soll sein Erscheinen bei vielen Griechen eine neue muthvolle Begeisterung erweckt haben, die nicht ohne Nutzen für ihre Sache seyn dürfte. Die Entsetzung Athens hat sich noch nicht bestätigt. Die Wittwe Gouras soll nicht unter einstürzenden Trümmern, sondern in einem Gefechte mit den Türken den Tod gefunden haben. — Mit den diplomatischen Unterhandlungen in Konstantinopel stand es noch beim Alten; die fremden Gesandten hatten noch keine Antwort auf ihre Noten erhalten und sie dürfte jetzt um so weniger nachgebend ausfallen, da der neue Großvezier ein Erzmuselman, und der Sultan sehr festen Charakters ist. Eine Beschreibung von einem Augenzeugen sagt folgendes über ihn: Mahmud II., welcher am 20. July 1808 den Thron bestieg, ist mittler Statur; sein Gesicht ist voll, doch blaß; sein feuriges schwarzes Auge zeugt von einer großen

großen

großen Festigkeit des Charakters, die an unerbittliche Strenge gränzen soll. (Dies beweisen alle seine bisherigen Einrichtungen und Maßregeln.) — Endlich soll die Pforte auf die wegen der Griechen übergebenen Noten des russischen und englischen Gesandten — die von Oesterreich, Preußen und Frankreich schienen der Sache bisher noch immer fremd geblieben zu seyn — die bestimmte Antwort

gegeben, daß sie nie eine Intervention irgend einer Art gestatten und lieber zu Grunde gehen würde.

Süd = Amerika. Bolivar, der ewigen Widerstrebungen gegen seine, es mit dem Ganzen wohl meinenden Absichten müde, hat die Präsidentschaft von Kolumbia niedergelegt und dürfte schwerlich zur Wiederannahme zu bewegen seyn.

Redigirt von M. C. Engel. Gedruckt und verlegt bei C. Wieprecht.

Kirchliche Anzeigen.

Künftigen Sonntag, den 6. May predigt Vormittags in der Stadtkirche Herr Sup. D. Fiedler und Nachmittags Herr Archi = Diak. M. Struve.

Vom 25. April bis 2. May sind getrauet worden: 1) Mstr. Friedr. Aug. Ködel, B. u. Schneider, mit Igfr. Christ. Frieder. Zehin von hier. 2) Joh. Gottfr. Keul, Weißbleicher allh., mit Igfr. Anne Marie Hertelin von Reinsdorf.

Getauft sind worden 7 von der Stadt, worunter 1 unchel., als: 1) Hrn. Joh. Künzels, Petinetarbeiters L. Marie Emilie. 2) Mstr. Gottlob Aug. Schmidts, B. u. Tuchmachers L. Amalie Auguste. 3) Mstr. Joh. Christoph Zeidlers, B. u. B. L. Aug. Bertha. 4) Mstr. Christ. Benjamin Seidels, B. u. B. L. Aug. Frieder. 5) Mstr. Christ. Friedr. Jacobs, B. u. Schuhmachers L. Emilie Frieder. 6) Christ. Erdmann Geilsdorfs, B. u. Einwohners allh. S. Christ. Wilhelm.

Beerdigt sind worden 3 von der Stadt und 2 vom Lande, als: 1) Joh. Christoph Rambachs in Reifig S. Joh. Gottfr., 9 J. 3 M. 2) Fr. Eve Katharine, Mstr. Karl Gottlob Sprangers, B. u. Naders, Witwe, 80 J. 4 M. 3) Fr. Katharine, Leonhardt Otts, Hanzdelmanns allh. Ehefr., 67 J. 4 M. 15 L. 4) Fr. Anne Regine, Mstr. Joh. Gotthold Zeners, B. u. B. hinterl. Witwe, geb. Bittdorfsin, 75 J. 3 W. 5) Karl Friedr. Werners, Maurergesellens in Chrieschwitz S. Joh. Friedr. Wilhelm, 3 Monate.

Getraide = Preiß hiesiger Stadt:

d. 28. April 1827.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.	Thlr.	Gr.	Pf.
Waizen	—	22	—	—	21	—	—	19	—
Korn	—	16	6	—	15	—	—	14	—
Gerste	—	13	—	—	11	6	—	10	—
Hafer	—	8	6	—	8	—	—	—	—
Erdäpfel	—	5	—	—	4	—	—	—	—

B e i l a g e
zum 18ten Stück
des
V o i g t l ä n d i s c h e n A n z e i g e r s.
D e n 5. M a y 1 8 2 7.

In der Nacht vom 21sten zum 22sten dieses sind, durch Erbrechung der Mauer, aus dem Gewölbe des hiesigen Handelsmann Johann Wilhelm Körners die unten verzeichneten Waaren entwendet worden. Weder der Bestelne, noch die Seinigen, noch die Nachbarn sind von dem Getöse, so der gewaltsame Durchbruch einer starken Mauer verursacht haben muß, erwacht. Es kann daher über die Personen dieser Diebe nichts angegeben werden. Aus der Menge dieser entwendeten Sachen läßt sich vermuthen, daß wenigstens 4 Personen diesen Diebstahl verübt haben müssen. Auch will man am Morgen des 22sten dieses früh vor 4 Uhr 6 Personen, mit Säcken auf dem Buckel, auf dem Fußsteige vom Dorfe Elster nach Krugsreuth zu in der Gegend des Goldbrunnens gesehen haben. Alle Polizeibehörden dies- und jenseits der Grenze, hauptsächlich in der Mark Asch, werden dringend ersuchet, durch Ausfuchung in verdächtigen Häusern den Dieben und den entwendeten Sachen auf die Spur zu kommen zu suchen, besonders auf den Verkauf dergleichen Sachen aufmerksam zu seyn und die verdächtigen Personen in Verwahrung zu bringen, sodann aber uns Nachricht davon zu geben, damit wir die Abholung derselben anordnen können.

Adorf, am 23. April 1827.

Der Rath allhier.

Christoph August Becker.

Verzeichniß der entwendeten Sachen.

Eine Pappschachtel mit ganzen und angeschnittenen Stücken bunter Atlas- und Taffetbändern; 1 dergl. mit schwarzseidnen Doppelbändern; 1 dergl. mit halbseidnen Bändern; 1 dergl. mit gewässerten, buntseidnen Bändern; 1 dergl. mit leinenen bunten Bändern; 1 dergl. mit andern leinenen bunten Bändern verschiedener Breiten; 2 dergl. mit halbseidnen Knöpfen; $1\frac{1}{4}$ Pfd. bunter Wirkseide; 2 Pfd. bunter Nähseide; einer Partie bunten Zwirn in ganzen und angerissenen Stücken; 1 dergl. weißen Zwirn; 3 Stück lange und 3 kurze paar weiße lederne Mannhandschuhe; 16 paar kurze lederne Frauenzimmerhandschuhe von diverser Farbe; 6 paar feine lederne bunte Herren-Handschuhe; 1 Päckel mit mehr dergl. ordinären Handschuhen; 5 paar gefütterte lederne bunte Mannhandschuhe; 4 Reste, circa 10 Ellen, Sammtmanchester, dunkelblau, lichtblau, maigrün, lichtbraun; $\frac{3}{4}$ Stück dunkelblauen Manchester in 2 Resten; $\frac{1}{2}$ Stck. dgl. schwarzen; 2 Dkd. ff. Valenciawesten, bunt; $\frac{1}{2}$ dgl. bunte Piqueewesten; 1 dgl. Wollgurtwesten; 1 dgl. schwarzseidne Tücher mit rother Bandkante, No. 4 bis 6; $\frac{1}{2}$ Dkd. dgl. ganz schwarz; $1\frac{1}{2}$ dgl. rothe Mailänder, mit schwarz und weißen Bandkanten; $\frac{1}{2}$ dgl. Poncau rothe Tücher, mit weißer Bandkante; diverse buntseidne Fransentücher; dgl. gelb und rothe Bollarts-Tücher; dergl. baumwollne Kattuntücher; 20erlei Sorten bunte Kattune in angeschnittenen Stücken und Resten; 1 Stck. weißen Schweizerbatist, $\frac{3}{4}$ breit; 6 bis 7 St. gelben ostind. Nanquin; 2 Reste gestreiften Nanquin; $\frac{1}{2}$ Beke f. weiße Leinwand, $\frac{3}{4}$ breit; 1 Rest blauer Futterkattun; verschiedene Reste Merino und Vora-basin in div. Couleuren; 20 Ellen weißen Futterbarchent; 20 Ellen Cirassia zu Beinkleidern, div. Coul.; 14—16 Ellen dgl. Zeug, Waterloo-courts genannt; 5 Stck. $\frac{3}{4}$ breite feine weiße Batisttücher für Herren; 2 Geldkästchen, in welchen 6 bis 7 Thaler in verschiedenen Münzsorten befindlich; 2 Pfd. Maiznüsse; 3 Pfd. Cassia; 1 Pfd. Gewürznelken.

Ver-

Vermöge allerhöchsten Befehls vom 22. vorigen Monats, sollen die, dem Landesherrlichen Fisco zustehenden Jagdbefugnisse auf den Eberhermesgrüner und Ebersbacher Fluren, nämlich die geschlossene Hobe = Mittel = und Niederjagd und zwar entweder auf jeder Flur besonders, oder beide nach Befinden der Concurrnz zusammen, auf die 6 Jahre von Egidii ai. curr. bis dahin 1833 verpachtet werden. Diese Jagdpächte sollen den 14. May a. c. des Vormittags in dem Königlichem Amte Voigtsberg, nach vorgängiger Eröffnung der Pachtbedingungen, mit den Meistbietenden ihrer Seits verbindlich, Seiten unserer aber bis auf allerhöchste Genehmigung, abgeschlossen werden, und es werden Liebhaber dazu hierdurch vorgeladen. Forst = Amt Voigtsberg, den 24. Febr. 1827.

Königl. Sächs. bestellte Kammerjunker und Oberforstmeister, auch
Justiz = Amtmann, Amts = Inspector und Rentbeamter allda,
F. A. v. Einsiedel.
Gottlob Friedrich Meurer.
Carl Sigismund Schubarth.

Nachdem die Erben weil. Mstr. Johann Gottlob Trögers, Bürgers und Weißbäckers allhier behufs der Theilung um freiwillige, jedoch gerichtliche, Subhastation der von ihrem Erblasser hinterlassenen Immobilien, als: 1) des halben brau = und backberechtigten Wohnhauses in hiesiger Neustadt, 2) des Gartens vor hiesigem Hammerthor, 3) des Ackers an der Syrauer Straße, 4) des Ackers am Neundorfer Wege, angesucht und wir hierauf wegen der sub 1 und 2 erwähnten Immobilien den 29. Juni d. J. und wegen der sub 3 und 4 gedachten Grundstücke den 6. Juli d. J. zu Bietungs = Terminen anberaumt haben; So wird solches, unter Beziehung auf das unter hiesigem Rathhause, so wie am gewöhnlichen öffentlichen Orte auhängende Patent nebst der diesfalligen ohngefahren Consignation, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Plauen, den 28. April 1827.

Bürgermeister und Rath daselbst.

Demnach von Fürstl. Neussischer Hof = und Kammer = Kommission allhier resolviret worden, die zu dem Hertschaftl. Kammerguthes Pahren gehörige Schäferei von heurige Michaelis an, anderweit auf gewisse Jahre an den Meistbietenden Pachtweise zu verlassen, und dazu der 12. Juny 1827 Vormittags um 9 Uhr, terminlich anberaumet, jedoch die Auswahl unter den Licitanten der unterzeichneten Stelle vorbehalten worden; Als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und können Pachtliebhaber allhier dazu sich anmelden, auch zuvor schon bei dem Fürstlichen Kammer = Kommissair Herrn Weisker allhier in dessen Wohnung im hiesigen Fürstlichen Kammerguthes jeden Sonntag Morgens von 6 bis 9 Uhr die Pachtbedingungen und übrige Beschaffenheiten einsehen, und wird nur vorläufig bemerkt, daß auf besagter Schäferei kein eigenthümliches Vieh vorhanden ist. Schleiß den 9. April 1827.

Fürstlich Neussische Hof = und Kammer = Kommission.

Die zu dem Nachlasse weil. Herrn Baron von Hünfeldt gehörigen Pretiosen, Uhren, Silberzeug, Bücher, Meubles, Kleidungsstücke, Wäsche, Gewehre, Leinwand, gegerbte und rohe Wild = Kälber = und andere Häute, Tischzeug, und verschiedenen andern Effekten, sollen auf den fünfzehnten May d. J. und folgende Tage Vor = und Nachmittags an Gerichtsstelle allhier an die Meistbietenden gegen sofort baare Bezahlung verauctionirt werden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Diejenigen, welche sothaner Auction beizuwohnen

welchen und etwas zu erstehen gemeinet sind, können sich Cataloge vom 9. May an in der Expedition des Subscripti Justitiarü zu Plauen oder bei dem Richter Keller zu Limbach abholen oder abholen lassen. Christgrün am 3. May 1827.

Freiherrl. Hünefeldsche Stiftungs = Gerichte.
D. Steinhäuser, Dir. jud.

Nachdem die Erben weil. Johann Christian Zeitlers, gewesenen ansässigen Einwohners allhier, zum Behufe der völligen Regulirung des väterlichen Nachlasses um freiwillige, jedoch öffentliche Subhastation der von gedachtem ihren Erblasser hinterlassenen, nach Abzug der Abgaben re. und mit Ausschluß des bedeutenden Inventarii auf 3978 Thlr. 20 gr. gewürdeten Immobilien, bestehend in 1) einem Bauerguthe allhier, an einem ganzen Hofe und 1½ Herberge sammt Zubehörungen, und 2) zwei mit Lehn und Gerichtsbarkeit anhero gehörigen Erbstücken, als: der Wiese beim Acker am Kirchsteige und des Holzes bei Lottengrün, angesucht und wir zu dem Ende den 4. July 1827 zum Licitationstermine anberaumer haben; So wird Solches und daß das Nähere aus den bei den wohlöbl. Gerichten zu Elsterberg, Pöhl und Manschwitz, auch allhier aushängenden Subhastationspatenten und den ohngefährlichen Consignationen zu erschen ist, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Unterlosa, den 14. April 1827. Herrlich Geigenmüllerische Gerichte das.

Es soll künftigen 9. July 1827 das von weil. Mstr. Johann David Wunderlichen hinterlassene Haus zu Trieb hiesigen Antheils, nebst dazu gehörigem Garten, auf Antrag der Erben Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Solches und daß eine ohngefähre Beschreibung dieses Wohnhauses dem allhier aushängenden Subhastations = Patente beigefügt ist, wird zur Nachachtung für Kauflustige hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Bergen, den 26. April 1827. Herrl. Förstersche Gerichte.
Heinrich Ludolph Rasten, Ger. Dir.

Verpachtung. Es wird zu dem kais. königl. Lehnguthe, Schömbacher Antheils, zu Krugkreuth in der Herrschaft Alsch an der sächsischen Gränze ohnweit Elster, ein der Dekonomie verständiger, übrigens aber wegen seiner zeitherigen Beschäftigung und seinen gut moralischen Lebenswandel mit glaubwürdigen, guten Zeugnissen versehenen Pächter, der mindestens 1000 Thlr. sächs. baares Geld besitzt, a die dieser Kundmachung bis längstens Michaelis gesucht. Zu welchem Erstern ein beträchtliches Inventarium an Horn- und Schafvieh nebst allen erforderlichen Requisite an Schiff und Geschirr geschlagen werden kann. Das Nähere darüber ist in der Exp. des voigtl. Anz. oder bei Unterzeichnetem selbst zu erfahren.

Krugkreuth den 28. April 1827. Gabriel Graf Zedtwitz.

Auktions = Anzeige. Kommen den 14. May sollen von früh 8 Uhr an und die nächstfolgenden Tage in der Ritterguths = Wohnung zu Raschau verschiedene Gegenstände an Kanapces, Stühlen, Tischen, Schränken, Kommoden, Bettstellen und andern Haus- und Wirthschaftsgeräthe gegen gleich baare Zahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Wilhelm Jaehring in Elsterberg

empfehlte sich zum gegenwärtigen Frühjahr mit besten und feinsten Steyermärkischen Sensen, Sichel und Weksteinen, ingleichen Steyerschen und denen sehr beliebten Passauer Futtermessern aus denen vorzüglichsten Fabriken zu billigsten Preisen, sowohl in Parthien als einzelner Verkauf; so wie auch ganz besonders gute Brettmühlensägen für die Herren Mühlenbesitzer. Elsterberg den 20. April 1827.

Das

Daß am künftigen Freitag Concert auf dem Hammer gehalten und damit, wie gewöhnlich, fortgefahen wird, mache hierdurch bekannt und lade dazu ergebenst ein.

Rothe, Stadtmusikus.

Rigaer Leinsaamen verkaufe ich in meiner Expeditions-Niederlage zu Bernitzgrün in Tonnen und im Einzelnen, auch hier zu den möglichst billigen Preisen.

Neufkirchen den 29. April 1827.

J. W. Ammon.

Kapital gesucht. Auf ein gerichtlich 4000 Thaler geschätztes, bürgerliches Haus samt Braugerechtigkeit und dazu gehörigen Feldern und Wiesen samt Scheune zu Karlsbad wird ein Anleihen von 1000 Thln. zu 4 pC. Zinsen auf 3 Jahre gesucht, welches ohne gerichtliche Vormerkung von Schulden, in erster Hypothek versichert werden kann. Dieses Kapital müßte aber längstens bis Anfang August erhoben werden können. Das Nähere in der Exp. des voigtl. Anz.

Alle diejenigen, welche noch vermeintliche Forderungen an meine sel. Frau, geb. Mönig, zu machen haben, fordere ich hierdurch auf, bis Johannis d. J., mit ihren erwiesenen Forderungen sich bei mir zu melden. Hingegen werden aber auch die, welche meiner Frau noch restiren, erinnert, ihre Rückstände baldigst zu berichtigen.

Neufkirchen, den 29. April 1827.

J. W. Ammon.

Da die Bestellung des Nürnberg. Corresp. und der Bareuth. Zeitung künftig nur durch die Zeitungs-Expedition in Leipzig geschehen kann, so ist dadurch für beide Blätter eine Preiserhöhung entstanden. Daher frage ich hierdurch bei denen, welche sie von mir erhalten, schuldigst an, ob sie dieselben für die zweite Hälfte dieses Jahres gegen einen Nachschuß von 7 gr. für den Corresp. und von 4 gr. für die Bar. Zeit. noch ferner mitlesen wollen und bitte um sofortige gefällige Erklärung, weil ich bis längstens den 16. May die neuen Bestellungen machen muß.

Beyerlein.

Eine Stube nebst einer nahe daran liegenden Schlafkammer und zwei Bodenkammern ist auf künftige Michaelis zu vermietthen in der Neundorfer Gasse No. 12.

Es können einige Ammendienste unter vortheilhaften Bedingungen nachgewiesen werden, von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Nadler-Profession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden bei
Nadlerstr. Karl Aug. Lorenz in Delenitz.

Zwei eiserne Ofen, wovon der eine, zu einer Ofenblase eingerichtet, 1 Elle 22 Zoll lang, 1 E. 8 Z. breit und 1 E. 1 Z. hoch, der andere 2 E. 4 Z. lang, 17 Z. breit und 14 Zoll hoch ist, sind zu verkaufen bei der verwitw. Hertel in Elsterberg.

Zwei Fuder Dung sind zu verkaufen.

Es hat sich am 1. May bei Hrn. Karl Zapf in der Neustadt ein großer Hund eingefunden. Der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung des Futtergeldes und Insekt. Gebühren wieder erhalten bei
E. J. Hiemisch, Güterlader.

Das Sonntagsbacken haben Mstr. Martin bei der obern Mühle und Mstr. Trögel in der Neustadt.